



## 5 Afrika – ein Kontinent der Herausforderungen

### Lösungen TERRA Training

5

- a) f – Die Sahelzone ist der Übergangsbereich zwischen Wüste und Trockensavanne.  
b) f – In der Wüste ist nur ein spärliches Pflanzenwachstum möglich. Auch leben dort Tiere, die allerdings meist nur während der kühleren Tageszeit aktiv sind.  
c) r  
d) f – kurzfristig: Durch den Anbau nur einer Pflanze oder die Zucht nur einer Tierart ist eine schnelle Ausbreitung von Schädlingen und Krankheiten möglich. Das wiederum bedingt einen massiven Einsatz von u.a. Pestiziden und Kunstdünger. Diese verseuchen die Böden, das Grundwasser und die Flüsse. Auch geraten die Länder durch eine einseitig auf Export orientierte Wirtschaft in Abhängigkeit von den Weltmarktpreisen. Gewinne fließen zum größten Teil ins Ausland ab.  
e) f – bedeutet das Vordringen/Ausbreiten der Wüste von Süden her.  
f) f – Die Böden im Tropischen Regenwald haben nur eine sehr geringe Fruchtbarkeit.  
g) f – Beim Tageszeitenklima sind die täglichen Temperaturunterschiede größer als die die Amplitude zwischen Januar und Dezember.

6

reich:

- viele Menschen, hohe Bevölkerungszunahme (15% der Weltbevölkerung/2011),
- reich an wertvollen Bodenschätzen.

arm:

- Mehrzahl der Bevölkerung leben unter menschenunwürdigen Bedingungen. Grundbedürfnisse wie ausreichende Ernährung, Zugang zu sauberem Wasser, eine sichere Wohnung, Bildung und ärztliche Versorgung werden nicht erfüllt,
- geringes Jahreseinkommen pro Kopf der Bevölkerung,
- hohe Arbeitslosigkeit,
- hoher Anteil an Analphabeten,
- geringe Anzahl der Ärzte und Krankenhäuser, Verbreitung bestimmter Krankheiten.
- geringe Lebenserwartung der Menschen, z.T. hohe Säuglings- und Kindersterblichkeit.

7

Siehe Schülerbuch S. 134/135: Mit Statistiken richtig umgehen  
individuelle Schülerleistung

8

- a) Nach dem Ersten Weltkrieg waren außer der Südafrikanischen Union und Äthiopien alle afrikanischen Staaten abhängig, also Kolonialgebiete. Kolonialmächte waren Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Belgien, Portugal, Spanien und Italien.  
b) Zum jetzigen Zeitpunkt sind alle afrikanischen Staaten unabhängig, keine Kolonialgebiete mehr.  
c) Durch die Grenzziehung könnte es zu Konflikten kommen (Unruhen, Bürgerkriege). Verschiedene Völker sehen sich eventuell in ihrer Unabhängigkeit, in ihrer Geschichte und ihrer Kultur eingeschränkt. Volksstämme wurden auch getrennt.

9

Die Aussage ist richtig. Nahrungsmittelhilfe sollte nur kurzfristig durchgeführt werden; Nahrungsmittellieferungen als Sofortmaßnahmen bei Hungersnöten sind eine sinnvolle Hilfe.  
Langfristig muss eine Hilfe zur Selbsthilfe erfolgen. Die betroffenen Menschen organisieren selbst den Anbau der Nahrungsmittel, die in ihren Gebieten angepflanzt werden können. Sie selbst führen Ackerbau und Viehzucht durch. Dabei können sie beraten und angeleitet werden.  
Den Menschen vor Ort muss bewusst werden, dass die landwirtschaftliche Nutzung der Fläche nicht ausschließlich für den Weltmarkt, sondern im Wesentlichen für den Eigenbedarf gedacht ist.

10

individuelle Schülerleistung

z.B.

- Sammeln von Informationen über die betroffenen Gebiete,
- Spenden für den Bau von Brunnen oder anderen Anlagen zur Bewässerung, von Krankenhäusern, Schulen usw.
- Einkäufe in Eine-Welt-Läden, Kauf von Fair- Handel-Produkten.

Name: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_